



Workshop am 23.04.2015 in Hannover

„Was bringt die neue Förderperiode 2014–2020 in Niedersachsen“

Jens Palandt, Nds. Staatskanzlei, Referat 403

„Koordinierung der EU-Förderung EFRE, ESF und ELER“

www.stk.niedersachsen.de





Agenda

Einführung: EU-Förderung in Niedersachsen

1. Vorbereitung der EU Förderperiode 2014-2020
2. Verzahnung der EU-Förderung mit der regionalen Landesentwicklung, Instrumente
3. Multifonds-Programm-Struktur und finanzielle Ausstattung
4. Zielsetzungen, Prioritäten
5. *Interessantes* Beispiel... RL Regionale Fachkräftebündnisse





Niedersachsen hat sich neu aufgestellt...

- Aufgaben der Landes- und Regionalentwicklung sowie der EFRE- / ESF- und INTERREG-Förderung in der Staatskanzlei
- Dortige Gesamt-Koordination der Förderprogramme, die aus Mitteln des ELER, ESF und EFRE gespeist werden (Ref. 403)
- Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung als Bindeglied zw. Land und Regionen, Garant für die Berücksichtigung regionaler Belange bei der EU-Förderung
- Einrichtung / Mitwirkung Kommunalen Steuerungsausschüsse im Fördergeschäft

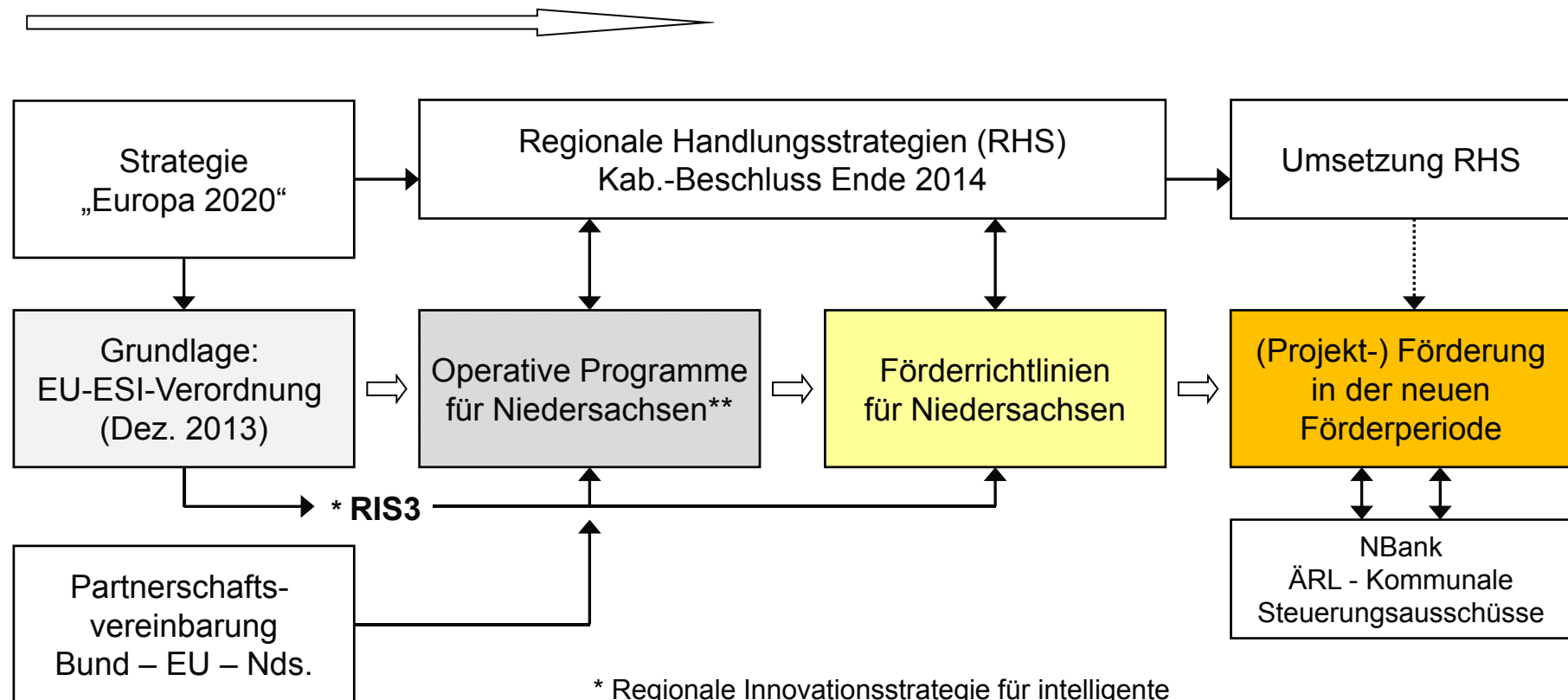




Ziele / Handlungsauftrag für die Förderperiode 2014-2020

- Effektiver und zielgerichteter Einsatz der EU-Mittel durch enge Verknüpfung von Landesentwicklung und EU-Förderung
- Im Zuge dessen stärker an regionalen Bedarfen und Strategien ausgerichtete Förderung
- EFRE-/ESF Multifondsprogramm – fondsübergreifende Strategie
- Stärkere Konzentration der Mittel auf weniger thematische Ziele
- Aktivierende Einbeziehung der Kommunen und der regionalen Partner bei der Entwicklung von vier Regionalen Handlungsstrategien
- Südniedersachsenprogramm

EU-Förderperiode 2014-2020 in Niedersachsen im Kontext der neuen regionalisierten Landesentwicklung - Einordnung



* Regionale Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung (Smart Specialisation Strategy – RIS3)

** EFRE-/ESF-Multifondsprogramm und ELER-Entwicklungsprogramm PFEIL

Finanzielle Ausstattung der Förderperiode 2014-2020

- im **EFRE/ESF** starker Mittelrückgang

EU-Fonds	Summe 2007-2013	Veränderung	Summe 2014-2020
EFRE-Gesamt	1.227 Mio. €	- 43,7 %	691 Mio. €
ESF-Gesamt	447 Mio. €	- 35,8 %	287 Mio. €
Gesamt	1.674 Mio. €	- 41,6 %	978 Mio. €

- Mehr Mittel im **ELER**-Programm (mit HB)

ELER	975 Mio. €	+ 14,2 %	1.119 Mio. €
------	------------	----------	--------------

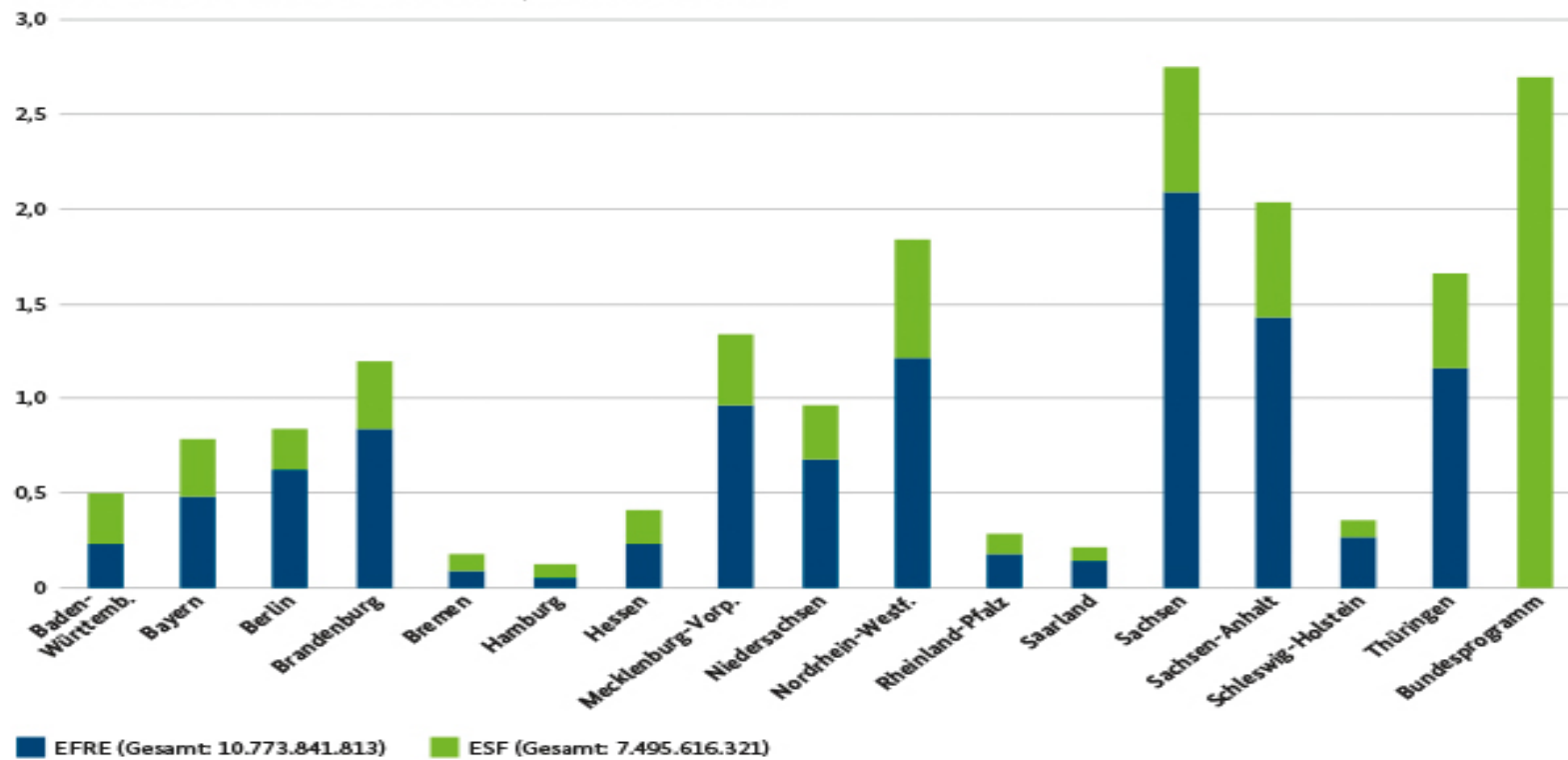
- In den 3 Fonds stehen rd. 550 Mio. € weniger EU-Mittel zur Verfügung.



Förderperiode 2014-2020

Indikative Aufteilung der EFRE- und ESF-Mittel auf die Bundesländer

in laufenden Preisen 2014 – 2020 (in Milliarden), Gesamt: 18.269.458.134



© BMWi



EFRE-Programmstruktur 2014–2020

Prioritätsachse 1

Förderung der Innovation

Niedrigschwellige
Innovationsförderung für
KMU und Handwerk

Innovationsfonds

Wissens- und
Technologietransfer durch
Beratung

Innovation in Betrieben
(inkl. Netzwerke)

Innovation durch Hochschulen

Innovationsinfrastruktur

177 Mio

Stand: April. 2015

Prioritätsachse 2

Förderung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU

Revolvierende
Finanzinstrumente
(Beteiligungsfonds und
MikroSTARTer)

Produktive Investitionen in
KMU

Nachfolgemoderation

Wirtschaftsnahe Infrastruktur
(inkl. Breitbandförderung)

Maritime Verbundwirtschaft
(Infrastruktur im Hafenbereich)

Technologie- und
Gründerzentren

Tourismusförderung

189 Mio

Prioritätsachse 3

Reduzierung der CO₂- Emissionen

Moore als
Kohlenstoffspeicher

Betriebliche Ressourcen- und
Energieeffizienz und
Sekundärrohstoffbörse

CO₂-sparende
Mobilitätsangebote

Energieeinsparung und
Energieeffizienz im
öffentlichen Bereich

192 Mio

Prioritätsachse 4

Nachhaltige und umweltgerechte Entwicklung von Flächen und Landschaften

Aufwertung des nds. Kultur-
und Naturerbes

Biodiversität und grüne
Infrastruktur

Brachflächenrecycling

62 Mio

Prioritätsachse 5

Technische Hilfe



ESF-Programmstruktur 2014–2020

Prioritätsachse 6

Förderung der
Beschäftigung durch
Gleichstellung und
regionale Ansätze der
Fachkräftesicherung

F.I.F.A

Koordinierungsstellen

Förderung von
Fachkräfteprojekten unter
Einbeziehung von regionalen
Fachkräftebündnissen

Weiterbildung in Nds.

67 Mio

Prioritätsachse 7

Soziale Innovation

Förderung sozialer Innovation
im Kontext des Wandels

Förderung sozialer Innovation
im Kontext sozialer
Dienstleistungen

12 Mio

Prioritätsachse 8

Armutsbekämpfung
durch aktive
Eingliederung

Qualifizierung durch Arbeit

Programme der Jugendhilfe
(Jugendwerkstätten,
Pro-Aktiv-Centren)

Berufliche
Wiedereingliederung von
Strafgefangenen und
Haftentlassenen

113 Mio

Prioritätsachse 9

Investitionen in Bildung,
Ausbildung und
Berufsausbildung

Inklusion durch Enkulturation

Öffnung der Hochschulen

Perspektive Berufsausbildung

Überbetriebliche
Berufsausbildung

Innovative Bildungsprojekte
der beruflichen Erstausbildung

66 Mio

Prioritätsachse 10

Technische Hilfe

Stand: April 2015





Vorbereitung der EU-Förderperiode 2014 - 2020

Das EFRE-/ESF-Multifondsprogramm wurde am 12.02.2015 genehmigt.

Förderrichtlinien - Vergleichszahlen:

<u>Fonds</u>	<u>2007-2013</u>	<u>2014-2020 (aktuelle Planung)</u>
EFRE	81 (inkl. 47 RTB)	} 38
ESF	22	
ELER	17 RL / 2 Leitfäden	

Konzentration / Reduzierung von Fördertatbeständen (Stand 03/2015)

ERFE+ESF	ca. 240	ca. 120
----------	---------	---------



Was soll mit dem EFRE-/ESF-Multifondsprogramm in Niedersachsen bewirkt werden..

Erreichung der Ziele der Strategie „**EUROPA 2020**“ - intelligentes, nachhaltiges, integratives Wachstum

Die Förderung einer auf Wissen und Innovation basierten Wirtschaft erfolgt im Rahmen einer Strategie zur intelligenten Spezialisierung (RIS3)





EFRE-/ESF-Multifondsprogramm

Angestrebte Effekte in Niedersachsen:

- Unterstützung der Innovationsaktivitäten von rund 1.100 Unternehmen und 45 Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Entstehung von 1.050 neuen Unternehmen
- Investitionen in und durch ca. 1.500 bestehende KMU
- Direkte Reduzierung der CO₂-Emissionen um 23.900 t CO₂-Äquivalente und Beitrag zur Vermeidung weiterer 1 Mio. t CO₂-Äquivalenten
- Schaffung von 5.200 neuen Arbeitsplätzen in KMU
- 14.850 erlangte Qualifizierungen
- 432.000 Teilnehmende in Kursen, Lehrgängen und Ausbildungen
- ca. 12.950 erfolgreiche Integrationen in den Arbeitsmarkt





Der Vollständigkeit halber: Übersicht über INTERREG – Förderprogramme

Teil der **ETZ** = Europäische Territoriale Zusammenarbeit
Ziele der Europäischen Kohäsionspolitik mit 3 Ausrichtungen:

INTERREG A – Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (74% der Mittel)

INTERREG B – Transnationale Zusammenarbeit (20% der Mittel)

INTERREG EUROPE (C) - Interregionale Zusammenarbeit (6% der Mittel)

- wichtiges Instrument auf dem Weg zu Europa 2020
- mit ca. 2,75 % der EFRE-Förderung (=8,95 Mrd. €) kleiner Baustein der Strukturförderung
- Förderung von kooperativen Projekten in der Stadt- und Regionalentwicklung
- wichtiger Beitrag für den europäischen Austausch und eine abgestimmte Kohäsionspolitik



EFRE-/ESF-Multifondsprogramm

Ausblick:

Derzeit: Aufstellung der EU-Förderrichtlinien und der Fördergrundsätze durch die Fachressorts

Konstituierende Sitzung des Multifonds-Begleitausschusses am 27.04.2015

Offizielle fondsübergreifende Auftaktveranstaltung (Multifonds und ELER)
in Göttingen am 02.07.2015

Regionale Informationsveranstaltungen im Juli (ÄRL/NBank)

Beginn der Förderung aus dem EFRE-/ESF-Multifondsprogramm ab Mitte 2015





Interessantes Maßnahmen-Beispiel:

Unterstützung Regionaler Fachkräftebündnisse durch Förderung von Fachkräfteprojekten für die Region (MW)

PA 6: Gleichstellung

SZ 7 Verbesserung der Fachkräftesituation

EU-Mitteleinsatz ÜR 9,5 Mio / SER 16,5 Mio = 26 Mio €

Neu entwickeltes Programm, baut auf Erfahrungen von WOM, iWIN, AdR, Förderung regionaler Netzwerke auf

Fachkräftebündnisse sind Voraussetzung für Förderung von Projekten

Starker Regionalbezug, es sollen Ziele und Schwerpunkte der Fachkräfteinitiative Niedersachsens unterstützt und in den Regionen verankert werden

Bewerbungs-/Auswahlverfahren laufen seit März 2015



Interessantes Maßnahmen-Beispiel:

Unterstützung Regionaler Fachkräftebündnisse durch Förderung von Fachkräfteprojekten für die Region

Drei Förderschwerpunkte

- A) Projekte zur Verbesserung regionaler Strukturen zur Fachkräftesicherung
- Adressaten: Regionale Arbeitsmarktakteure/Fachkräftebündnisse

- B) Projekte zur Qualifizierung und Vermittlung von Arbeitslosen und erwerbsfähige Leistungsberechtigten zur Deckung des regionalen Fachkräftebedarfs
- Adressaten: Bildungsträger

- C) Berufliche Weiterbildung von Beschäftigten aus Unternehmen und BetriebsinhaberInnen
-Adressaten: Unternehmen